

Gemeinde Martfeld

N i e d e r s c h r i f t

über die 29. Sitzung des Rates am 07.12.2009

im/in der

Mehrzweckraum der Grundschule Martfeld

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 20:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Marlies Plate

Stimmberechtigte Mitglieder

Michael Albers

Dr. Dirk Aue

Pitt Brandstädter

Uwe Bremer

Jürgen Brüning-Kuhlmann

Sören Gruß

Johann König

Michael Lackmann

Ulrike Menke

Marlies Plate

Jürgen Stubbemann

Torsten Tobeck

Verwaltung

Horst Wiesch

Christa Gluschak

Bernd Bormann

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Plate eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass der Rat ordnungsgemäß geladen und beschlussfähig ist.

Herr König bemängelt, dass die Einladungsergänzung sowie die dazugehörige Vorlage erst am Freitag den Ratsmitgliedern zugegangen ist. Eine Beratung innerhalb der Fraktionen war aufgrund der geringen Zeit nicht möglich. Aus diesem Grund bittet Herr König darum, den TOP 4 „Neufassung der Satzung über die Benutzung der Tageseinrichtung für Kinder in der Gemeinde Martfeld“ abzusetzen.

Im Gemeinderat herrscht Einigkeit, dass eine grundsätzliche Beratung ohne Beschluss stattfinden soll.

Des Weiteren bittet Herr König darum, den Montag, wenn möglich, nicht als Sitzungstag zu wählen.

Punkt 2:

Genehmigung der Niederschrift über die 28. Sitzung vom 28. Oktober 2009

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Einwände erhoben.

Die Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Punkt 3:

40-0086/09

Vorstellung des Bebauungsplanentwurfes Nr. 16 (70/23) „Sondergebiet für Windenergieanlagen Neue Weide“

Frau Plate erläutert einleitend, dass vor gut einem Jahr die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen die 80. Flächennutzungsplanänderung beschlossen hat. Daraus resultiert nunmehr, dass die Gemeinde Martfeld für den Bereich Neue Weide einen Bebauungsplan aufstellt.

Im Vorfeld hat die Gemeinde Martfeld mehrfach anwaltlichen Rat eingeholt. Es konnte jedoch nicht verhindert werden, dass weitere Gebiete für Windenergieanlagen ausgewiesen wurden. Nunmehr sollten durch den aufzustellenden Bebauungsplan weitergehende Regelungen getroffen werden.

Herr Bormann weist darauf hin, dass der Gemeinderat im Dezember 2008 einen Aufstellungsbeschluss mit Veränderungssperre gefasst hat. Die Laufzeit der Veränderungssperre beträgt zwei Jahre. Um diese nicht auslaufen zu lassen, sollte der Bebauungsplan nunmehr ins Verfahren gehen.

Anhand einer PowerPoint-Präsentation erläutert Herr Bormann die Ziele sowie die Festsetzung des Bebauungsplanes. Neben textlichen Festsetzungen enthält der Bebauungsplan auch örtliche Bauvorschriften.

Herr Bormann erklärt, dass im städtebaulichen Vertrag geregelt ist, dass die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Gemeindegebiet durchzuführen sind.

Herr Tobeck vertritt die Auffassung, dass sich die Gemeinde Martfeld intensiv mit dem Thema Windkraft beschäftigt hat. Dieses wird auch zukünftig so sein.

Wenn auch die Gemeinde Martfeld nicht glücklich über die Entscheidung, dass weitere Windenergieanlagen in Martfeld errichtet werden, ist, so wurde durch den vorgelegten Entwurf des Bebauungsplanes jedoch das Bestmögliche herausgeholt.

Herr Tobeck dankt der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit beim „Zieleinlauf“.

Herr König erläutert seitens seiner Fraktion, dass gegen das avifaunistische Gutachten Bedenken bestehen. Im jetzt eingeleiteten Verfahren werden hier nochmals Bedenken geäußert. Dieses Thema muss nochmals aufgearbeitet werden.

Auch wird dem Bürger durch die Einleitung des Verfahrens nochmals die Möglichkeit gegeben, sich zum Bebauungsplan zu äußern.

Herr König vertritt die Auffassung, dass für die Windenergieanlagen Hustedt ebenfalls ein Bebauungsplan aufgestellt wird. So würde auch hier der Bevölkerung die Möglichkeit gegeben, sich im Verfahren nochmals zu äußern.

Herr König spricht die bisher mit den Anliegern geführten Gespräche über Bedenken gegen die Windenergieanlagen an. Er bittet darum, entsprechende Gesprächsvermerke dem Gemeinderat zur Verfügung zu stellen.

Anmerkung:

Entsprechende Gesprächsvermerke liegen der Verwaltung nicht vor. Die Anlieger können ihre Bedenken im Rahmen des Verfahrens nochmals schriftlich vorbringen.

Herr König ist der Auffassung, dass die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Bereich Neue Weide durchgeführt werden sollen. Aus seiner Sicht ist es wünschenswert, dass diese in der Nähe der durch Schattenschlag beeinträchtigten Anlieger vorgenommen werden.

Herr Albers spricht sich seitens seiner Fraktion ebenfalls dafür aus, die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Bereich Neue Weide durchzuführen.

Auch seitens seiner Fraktion wird die Auffassung vertreten, dass das Thema Windkraft viel Kraft, Zeit und Geld gekostet hat. Die SPD wird dem Bebauungsplanentwurf zustimmen. Dieses jedoch nicht aus Überzeugung, sondern um weitere Geldausgaben zu vermeiden.

Herr Albers weist darauf hin, dass zunächst einmal dreizehn Windenergieanlagen im Bereich Neue Weide stehen werden. Diese Anlagen haben unterschiedliche Höhen.

Herr Albers gibt zu bedenken, dass ungewiss ist, was die Zukunft bringt. Bisher war die Samtgemeinde auch davon ausgegangen, dass der alte Flächennutzungsplan rechtssicher ist. Unklar ist auch, was auf dem Gebiet von Hoyerhagen geschieht. Seitens der Gemeinde Martfeld ist zu hoffen, dass in diesem Bereich kein Windpark entsteht.

Herr Albers vertritt die Auffassung, dass das Verhältnis zwischen Samtgemeinde und Gemeinde durch die 80. Änderung des Flächennutzungsplanes getrübt worden ist. Zu wünschen ist, dass sich dieses nunmehr wieder bessern wird. Er hofft, dass auch die im Gemeinderat geführten nervenaufreibenden Diskussionen zukünftig wegfallen.

Hinsichtlich der Zusammenarbeit mit der Verwaltung unterstützt Herr Albers die Ausführungen von Herrn Tobeck. Er hofft, dass die Zusammenarbeit in Zukunft noch besser sein wird.

Herr Brandstädter unterstützt die Ausführungen seiner Vorredner. Aus Sicht seiner Fraktion wurde durch den vorliegenden Entwurf des Bebauungsplanes das Optimalste herausgeholt. Trotzdem sollte die Gemeinde auch weiterhin wachsam sein. Aus Sicht seiner Fraktion war es sinnvoll, dass die Gemeinde sich gegen die Planungen der Samtgemeinde ausgesprochen hat. Er verdeutlicht jedoch, dass der Widerstand, vor allem gegen die Verwaltung, nicht persönlich gemeint war.

Herr Brandstädter vertritt die Auffassung, dass gerade in den letzten Wochen ein sehr entspanntes und konstruktives Verhältnis zwischen Gemeinderat und Verwaltung bestanden hat.

Herr König führt aus, dass es vom Landkreis Nienburg einen Entwurf des regionalen Raumordnungsprogrammes gibt. Dieser sieht vor, im Bereich Hoyerhagen weitere Gebiete für Windenergieanlagen auszuweisen. Er sieht es für zwingend erforderlich an, dass die Samtgemeinde und auch die Gemeinde Martfeld hierzu entsprechend Stellung nehmen.

Herr Lackmann spricht sich dafür aus, dass die Ausgleichsflächen nicht in der Gemeinde Martfeld realisiert werden. Der dadurch entstehende Flächenverbrauch ist für die Landwirtschaft sehr erheblich. Aus diesem Grund wird er sich bei der Beschlussfassung enthalten.

Herr Bremer spricht sich für die Realisierung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Gemeindegebiet aus.

Auf Anregung von Herrn König beschließt der Gemeinderat eine Einwohnerfragestunde einzuschieben.

Herr Bösche spricht das regionale Raumordnungsprogramm Nienburg an.

Herr Wiesch erklärt hierzu, dass es sich um einen Entwurf der Überarbeitung des regionalen Raumordnungsprogrammes handelt. Der Entwurf wurde den Behörden zur Stellungnahme übersandt. Es handelt sich hierbei um eine erste Beteiligung. Sowohl die Samtgemeinde, die Gemeinde wie auch der Landkreis Diepholz werden hierzu Stellung nehmen.

Da keine weiteren Anfragen gestellt werden, beendet Frau Plate die Einwohnerfragestunde.

Herr König bittet darum, die Bedenken von Herrn Bösche aufzugreifen. Es sollte Wert darauf gelegt werden, dass auch hier der 5 km Abstand von vorhandenen Anlagen berücksichtigt wird.

Der Rat beschließt den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 16 (70/23) „Sondergebiet für Windenergieanlagen Neue Weide“. Die Verwaltung wird beauftragt, die erstmalige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) sowie die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei einer Enthaltung.

Punkt 4:

40-0087/09

Neufassung der Satzung über die Benutzung der Tageseinrichtung für Kinder in der Gemeinde Martfeld

Herr Wiesch erläutert einleitend, dass es nach nochmaligen Verhandlungen gelungen ist, den Mietvertrag für die Krippe nur noch bis 2015 abzuschließen.

Gleichzeitig bittet Herr Wiesch um Verständnis, dass die Unterlagen für die Neufassung der Satzung erst kurzfristig übersandt worden sind. Der Beschluss über die Einrichtung einer Krippe wurde erst Ende Oktober vom Gemeinderat gefasst. Verständlich ist, dass seitens des Gemeinderates Bedenken bestehen, die Neufassung der Satzung in der heutigen Sitzung zu beschließen. Er bittet jedoch darum, dass seitens des Rates die Richtung vorgegeben wird, um auf dieser Grundlage weiterarbeiten zu können.

Herr Tobeck weist darauf hin, dass keine Bedenken bestehen, die Richtung bereits vorzugeben. Er bittet nochmals darum, wie bereits bei der letzten Ratssitzung, Gespräche mit Schwarme zu führen, in denen fixiert wird, dass Schwarme zunächst keine eigene Krippe bauen wird.

Herr Albers vertritt die Auffassung, dass die Gemeinde Schwarme eine solche Aussage nicht treffen wird. Bei den bisher geführten Gesprächen hat Schwarme immer signalisiert, dass sie ab dem Jahr 2010/2011 über eine eigene Krippe nachdenken werden.

Herr König gibt zu bedenken, dass es Ratswunsch war, dass eine Krippe in Martfeld errichtet wird, um entsprechende Standortvorteile zu nutzen. Ziel muss es sein, dass die Gemeinde Martfeld eine sehr gute Krippe anbietet, was seitens Herrn König nicht angezweifelt wird. Durch den Abschluss eines Mietvertrages mit einer nochmals verkürzten Laufzeit wurde der Gemeinde ein entsprechender Freiraum eingeräumt.

Herr Albers sieht eine Krippe in Schwarme nicht als Konkurrenz sondern als Ergänzung an.

Im Rat der Gemeinde Martfeld herrscht Einigkeit, dass aufgrund der geringen Vorbereitungszeit in der heutigen Sitzung kein Beschluss über die Neufassung der Satzung über die Benutzung der Tageseinrichtung für Kinder in der Gemeinde Martfeld gefasst werden soll. Es besteht jedoch Konsens, dass die in der Vorlage angesprochenen Punkte geändert werden müssen/sollen.

Punkt 5:

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 5.1:

Kriegerdenkmal Martfeld

Frau Plate teilt mit, dass am 10. Dezember um 14.30 Uhr ein Ortstermin beim Kriegerdenkmal Martfeld stattfindet, an dem auch die Kirchengemeinde teilnimmt.

Punkt 6:
Anfragen und Anregungen

Punkt 6.1:
Geschwindigkeitsmessgerät

Herr Lackmann bittet um Bekanntgabe des Standortes des Geschwindigkeitsmessgerätes sowie der bisherigen Auswertungen.

Anmerkung :

Das Gerät steht derzeit im Bereich Ortende. Die Auswertungen werden dem Gemeinderat zeitnah zur Verfügung gestellt.

Punkt 7:
Einwohnerfragestunde

Keine

Frau Plate bedankt sich bei den Zuhörern und beendet den öffentlichen Teil der Sitzung.